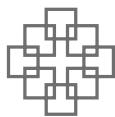


Evangelische Kirchengemeinde Frankfurt-Nordwest



Kirchorte Cantate Domino, Dietrich-Bonhoeffer,
Niederursel und St. Thomas

www.evangelisch-nordwest.de

Zum Anfang	3
Frieden heißt „Freunde machen“	5
Das Verkündigungsteam in unserem Nachbarschaftsraum	6 - 7
Gedanken zur Jahreslosung von Prof. Dr. Christiane Tietz	8
Besondere Gottesdienste	9 - 11
Zuhören ist ein Geschenk. Der Besuchsdienst	12 - 13
Gemeinsam die Nachbarschaft gestalten	14 - 15
Neu im Gemeindebüro	16
Rückblick auf die Familienfreizeit	17
Psalmenjahr in der Nordwestgemeinde	18
Musik in NordWest	19 - 24
Rückblick auf das Musical „König Keks“	25
Veranstaltungen im Nachbarschaftsraum	26
Aktiv Leben	27
Kinder und Jugend	28 - 30
Kinder- und Jugendangebote	31
Gottesdienste	32 - 35
Freud und Leid	36 - 37
Regelmäßige Gruppen	39 - 41
Kontakte	42 - 44

Unser Titelbild stammt aus dem Foto-Krippenspiel 2020:
Die Heiligen Drei Könige wanderten hinter dem Stern her von Heddernheim nach Niederursel, wo sie schließlich den Stall mit dem Jesuskind fanden.

Zum Anfang

Der Rat der Evangelischen Kirche Deutschland hat auf der EKD-Herbstsynode im November eine neue Friedensdenkschrift vorgestellt. Unter dem Titel „Welt in Unordnung – gerechter Friede im Blick“ setzt sie sich mit den komplexen Krisen- und Kriegssituationen weltweit auseinander. Einfache Lösungen verbieten sich dabei; eine der Autor:innen sagt dazu: „Die Friedensdenkschrift will Gewissen bilden, nicht Gewissheiten liefern; sie will die Fähigkeiten stärken, in einer komplexen Welt verantwortlich zu urteilen und zu entscheiden.“

Deutlicher als frühere Friedensdenkschriften nimmt diese in den Blick, dass immer wieder das Dilemma entsteht, entweder Gewalt gegen andere zuzulassen oder selbst Gewalt anzuwenden, um diese Gewalt gegen andere zu verhindern. Oft hat das auch eine zeitliche Dimension: Vielleicht hätte früheres Handeln heute drohende Gewalt verhindern können – aber es ist eben nicht passiert. Nun muss in der heutigen Situation gehandelt werden. Und zugleich muss der Blick in die Zukunft gehen: Was ist heute zu tun, um vielleicht künftige Situationen schon heute positiv zu beeinflussen.

Diesen Blick richtet auch Pfarrer Holger Wilhelm in seinem „Für-Wort“ in die Zukunft, mit dem dieser Gemeindebrief beginnt. Der geistliche Beginn der drei Gemeindebriefe in unserem Nachbarschaftsraum soll künftig von einem Mit-

glied des Verkündigungsteams für alle kommen. Und das Verkündigungsteam stellt sich hier auch noch vor. Alles kleine Schritte, um mit der größer werdenden Nachbarschaft vertraut zu werden.

In diesem Heft gibt es außerdem einige Seiten zu den verschiedenen Aspekten diakonischer Arbeit. Diakonische Arbeit engagiert sich zwar auch, aber keineswegs immer nur für evangelische Gemeindemitglieder. Auf gemeindlicher wie auf übergemeindlicher Ebene gibt es vielfältige Initiativen. Gerade der Evangelische Regionalverband Frankfurt und Offenbach ist im Rahmen beider Großstädte mit vielen diakonischen Projekten, die Gemeinden nicht oder nicht allein stemmen können, aktiv. Das geht von den verschiedenen Beratungsstellen über Flughafen-Seelsorge, Quartiersmanagement, Trägerschaften für Flüchtlingsunterkünfte bis zur Obdachlosenhilfe.

Wir stellen hier beispielhaft drei Bereiche vor: In unserer Gemeinde die Besuchsdienstkreise, wo man sich mit seiner Zeit und Persönlichkeit engagieren kann (Unterstützung dringend gesucht!); in unserem großen Stadtteil das oft nicht so bekannte Quartiersmanagement, das aber einiges zum Anknüpfen bietet; und die Diakonie Frankfurt inseriert ihre Weihnachtsspendenkampagne zugunsten der Obdachlosenarbeit – hier ist finanzielles Engagement sehr willkommen.

Ihnen allen gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr

Christine Tries

Für-Wort

Frieden heißt „Freunde machen“

Wenn ich morgens die Zeitung lese, bin ich dankbar für jeden Tag, an dem nicht schon auf der Titelseite über die unabdingbare Aufrüstung oder über Zivilschutz-Stunden in der Schule berichtet wird. „Wir sind nicht mehr im kompletten Frieden“, sagt der Verteidigungsminister. Wie gehen wir damit um?

In der Evangelischen Kirche erlebe ich eine große Sprachlosigkeit zum Thema. Die Macht des scheinbar Faktischen macht stumm: Wir erleben ein aggressives Verhalten der russischen Regierung und ein alles andere als klares Verhalten der immer-noch-Weltmacht USA. Wir erleben, dass nur wenige der Aufrüstung widersprechen – und wer es tut, tut es nicht selten aus recht schwierigen Beweggründen. Von Vertreterinnen und Vertretern der Kirche höre ich fast nichts. Und auch meine Stimme kommt nur schwach und krächzend rüber, wenn ich in einer Predigt oder bei anderer Gelegenheit etwas dazu sage. Dann bin ich so sprachlos wie die anderen.

Auf der einen Seite möchte auch ich, dass wir unsere Demokratie und Freiheit verteidigen. Aber Krieg und Blutvergießen will ich nicht. Eine bessere Idee als Abschreckung habe ich allerdings auch nicht. Den Krieg vorbereiten, damit er nicht kommt: Ich weiß, das hat schon mal funktioniert. Aber es ist immer noch absurd – und natürlich auch brandgefährlich.

Was Gott wohl wollen würde? Natürlich Frieden und Verständigung. Aber wie kommen wir da hin? Reicht es, dafür zu beten? Was machen wir mit der absoluten Friedfertigkeit eines Jesus, der noch bei seiner Festnahme den Soldaten heilt, dem Petrus mit dem Schwert das



Ohr abgeschlagen hat? Ich stelle mir vor, dass es derselbe Soldat gewesen sein mag, der Jesus tags darauf die Dornenkrone auf den Kopf presste.

Auf einer Freizeit unserer Gemeinde hatte ich ein intensives Gespräch mit einem guten alten Bekannten. Wenn wir all das Geld, das wir jetzt in die Aufrüstung stecken, in echte Völkerverständigung investieren würden – meinte er – hätte das nicht eine Chance? Das hat mich sehr nachdenklich gemacht. Denn bei aller Nachvollziehbarkeit der Abschreckungslogik: Warum muss man deshalb jede Städtepartnerschaft auf Eis legen? Warum jeden sportlichen oder kulturellen Kontakt unterbinden? Ist es nicht die beste Vorbereitung für einen Krieg, wenn die Menschen die auf der anderen Seite nicht mehr als Menschen erleben?

Ich habe mal geschaut, wo das Wort „Frieden“ herkommt. Im Mittel- und

Althochdeutschen findet man Bedeutungen, die nahe an dem liegen, wie wir „Frieden“ auch heute verwenden. Es geht um einen geschützten Bereich, in dem die Menschen in Sicherheit sind (das steckt z. B. auch in einer „Einfriedung“). Geht man sprachlich noch tiefer ins Urgermanische oder Indo-europäische, dann stößt man auf den engsten Verwandten unseres Wortes „Frieden“: den Freund. Der Wortstamm pri steckt im Altindischen bis zum Lateinischen in Wörtern für lieben, freundlich sein, Eintracht. So ist es auch beim englischen „friend“. Frieden ist also der Zustand, der durch Liebe oder Freundschaft entsteht. Und der Freund ist derjenige, der liebt. Damit ist natürlich keine erotische Liebe gemeint, sondern einfach mitmenschliche Zuwendung.

Wer Frieden will, muss also Freunde machen!

Das hilft mir, eine Position zu finden zu den Debatten unserer unfriedlichen Zeit. Ich habe (noch) nicht den Mut, auf die Aufrüstung zu verzichten – auch wenn ich weiß: In der Bergpredigt von Jesus (Bibel, Matthäus 5-7) ist absoluter Gewaltverzicht gefordert.

Aber ich bin mir sicher: Wir dürfen nicht aufhören, Freundinnen und Freunde zu machen. Wir müssen für zwischen-

menschliche Begegnungen eintreten, auch mit denen, die (vermeintlich) zu den Gegnern gehören. Das gilt nicht nur gegenüber Russland, sondern auch innerhalb unserer Gesellschaft. Wir müssen Orte schaffen, wo wir einander zuhören und die Positionen der anderen zu verstehen versuchen. Das muss nicht bedeuten, diese Positionen richtig zu finden. Aber Zuhören ist echte Friedensarbeit.

Wenn „Frieden“ Freunde-machen ist, dann verstehe ich auch die Worte der Weihnachtsgeschichte besser: Jesus wurde in diese Welt hinein geboren, so wie sie war: Zerrissen, voller Leid und Krieg, auch damals. Und trotzdem verkünden die Engel „Friede auf Erden“. Denn Jesus ist nichts anderes als das ganz große Freundschaftsangebot Gottes für alle Menschen.

An Weihnachten macht sich Gott daran, neue Freunde zu machen. Deshalb will ich versuchen, die Menschfreundschaft Gottes in die Welt hineinzutragen. Und so mitbauen an einem Frieden, der auf mehr vertraut als nur auf Waffen.

Pfarrer Holger Wilhelm





Katja Föhrenbach



Manuel Dahme



Jasmin Heldmann



Adrian Hülse



Ruth Huppert



Hannah Reichel



Holger Wilhelm



Joachim Winkler

Das Verkündigungsteam in unserem Nachbarschaftsraum wird größer

Die Pfarrer:innen Ruth Huppert, Hannah Reichel, Holger Wilhelm, Joachim Winkler und Katja Föhrenbach bildeten zusammen mit dem Kirchenmusiker Manuel Dahme und der Jugendreferentin Jasmin Heldmann das bisherige Verkündigungsteam. Nun sind Pfarrerin Silke Schrom mit einer halben Stelle sowie der Gemeindepädagoge Adrian Hülse dazu gekommen.

Silke Schrom stellt sich auf der nächsten Seite vor. Die Vorstellung von Adrian Hülse finden Sie auf den Jugendseiten, S. 28

Zusammen ist dieses Team hauptamtlich dafür zuständig, dass Gottes Bot- schaft weitergegeben wird, daher steht das Wort „Verkündigung“ im Namen. Das tun wir an unterschiedlichen Stellen, zusammen mit nebenamtlich und ehrenamtlich tätigen Menschen: in der Konfirarbeit, in Gottesdiensten, mit Musik, in Kitas und Senioreneventstal- tungen, überall da eben, wo von Gott und der Welt die Rede ist.

Einmal im Monat trifft sich das Team, um über Inhalte und Organisation zu spre- chen. Zusammen mit den gemeindlichen

Gottesdienstausschüssen haben wir für 2026 einen gemeindeübergreifenden Gottesdienstplan erstellt. Wie schon in der Sommerkirche wird an manchen Sonntagen ein:e Pfarrer:in einen Gottesdienst nacheinander in zwei Kirchen halten. Öfter als bisher laden wir zu gemeinsamen Gottesdiensten ein, zum Beispiel zum musikalischen Kantaten-gottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag in St. Thomas, zum Weihnachts-Wunschlieder-Gottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag auf dem Riedberg, oder zu den Andachten unterm Weihnachtsbaum in der Lydiagemeinde.

Auch Trauerfeiern begleiten die Pfarrer:innen abwechselnd im ganzen Nachbarschaftsraum. Bei der Anmeldung informiert das Gemeindebüro die in der Woche zuständige Pfarrperson. Aber es besteht auch weiterhin die Möglichkeit, für die Begleitung eine bestimmte Pfarr- person anzufragen, mit der der Termin dann abgesprochen wird.

Pfarrerin Katja Föhrenbach

Die Neue im Verkündigungsteam ... und doch nicht so ganz neu ...

Mein Name ist Silke Schrom, Jahrgang 1964, Mutter einer erwachsenen Tochter, aufgewachsen in Dreieich. Seit 2007 lebe und arbeite ich als Pfarrerin in Rödelheim, einst „nur“ Cyriakusgemeinde, mittlerweile mit halber Stelle Nachbar- schaftsraum 3 Mitte-West.

Mit der anderen halben Stelle verstärke ich nun das Verkündigungsteam im Nachbarschaftsraum 4 Nordwest. Das ist einerseits ein Neuanfang und andererseits kreuzen sich frühere Wege wieder. In allen Gemeinden hatte ich schon die eine oder andere Gottesdienst- und Beerdigungsvertretung.

In anderen, längst vor der Bildung der Nachbarschaftsräume gewachsenen Arbeitsfeldern gibt es Schnittmengen. Vor allem im Christlich-Islamischen Arbeitskreis (CIA) Hausen-Rödelheim oder in der Ökumene mit der katholischen Gemeinde St. Marien, ebenso kollegiale Verbin- dungen mit einigen Mitarbeiter*innen. Und meine allerersten beruflichen Erfahrungen als Gemeindepfarrerin habe ich 1991 – 93 als Vikarin in der Gemeinde Cantate Domino gesammelt.

Nun freue ich mich auf die Begegnun- gen und Wiederbegegnungen in Got- tesdiensten aller Arten, in der Kita Cantate Domino, im Pflegeheim Praun- heim und was sich vielleicht noch im Rahmen der halben Stelle entwickelt.

Verbunden durch die Nidda habe ich ja einen der schönsten Arbeitswege, die man in Frankfurt haben kann.



Silke Schrom

In meiner Freizeit bin ich begeisterte Chorsängerin im Interreligiösen Chor Frankfurt, spiele Blockflöten, fotografie- re, stricke und lese gern. Im Herzen ein „Nordlicht“, zieht es mich im Urlaub im- mer wieder nach Island.

Pfarrerin Silke Schrom

Endlich wird alles Leid vorbei sein

Gedanken zur Jahreslosung 2026 von Kirchenpräsidentin Prof. Dr. Christiane Tietz

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ Offenbarung 21, 5

So sehr wir uns in diesen krisengeschüttelten Zeiten danach sehnen, dass alles neu und anders wird: Die Jahreslosung 2026 aus dem Neuen Testament ist keine Verheißung für unsere Gegenwart und auch keine für unsere nähere Zukunft. Sie stammt aus dem 21. Kapitel der Johannesoffenbarung. Der Seher, der in ihr spricht, sieht eine ganz andere Zukunft. Sie wird dereinst von Gott kommen.

Diese Zukunft ist kein Moment im Kreislauf des Lebens, so wie in jedem Frühling der Mai „alles neu macht“. Das Neue von Gott ist endgültig. Gott wird unter den Menschen zelten, steht kurz vor dem Vers der Jahreslosung. Diese Nähe Gottes wird alles anders machen. Gott wird Alpha und Omega sein, Ursprung und Ziel der Welt, heißt es dann weiter. Alles, worin die Welt sich von Gott entfernt hat, wo sie menschenfeindlich und widergöttlich war, wird ein Ende haben. Menschen werden ihre Freiheit nicht mehr missbrauchen. Zärtlichkeit atmet das Bild, das im Vers direkt vor der Jahreslosung steht: Gott wird jede Träne, die Menschen geweint haben, abwischen. Gott nimmt die Menschen, die Tränen geweint haben, wahr und tröstet sie. Es wird keine neuen Tränen des Leides mehr geben. Endlich wird alles Leid vorbei sein.

Der Glaube an diesen Gott gibt Kraft, gegen das Leid in dieser Welt zu protestieren. Er findet sich mit den Zuständen nicht ab. Als Kirche können wir nicht alles so neu machen, wie Gott es kann. Menschen werden weiter Dinge erleben,



die sie Tränen des Leides weinen lassen. Aber wir können darauf hinarbeiten, dass dies möglichst selten der Fall ist: Wir setzen uns für gerechte Lebensbedingungen für alle ein. In sozialen Projekten von Kirche und Diakonie werden Menschen in schwierigen Lebensphasen unterstützt. Sie bekommen die Chance für einen Neuanfang in Ausbildung oder Beruf. In Trauercafés oder in der Seelsorge finden Menschen ein offenes Ohr für das, was sie traurig macht. So können sie auch jetzt schon die Erfahrung machen, dass sie in ihrem Leid wahrgenommen werden und manche Tränen trocknen.

Ich wünsche Ihnen ein neues Jahr voller Trost, Hoffnung und Segen,

Ihre Christiane Tietz

Zum 1. Advent Besuch aus Beit Jala

Sonntag, 30. November, 18:00 Uhr, Kirche Cantate Domino
Gottesdienst, Pfarrerin Dr. Ruth Huppert

Als Guest im Abendgottesdienst am 1. Advent ist dabei: Hiam Abu-Dayeh, evangelische palästinensische Christin aus Beit Jala bei Bethlehem, Leiterin vom „Zelt Abrahams“, einer ehrenamtlichen Initiative zur Unterstützung schwacher und von Krieg und Besatzung belasteter Schüler*innen in der Region.

Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit, mit Hiam Abu-Dayeh ins Gespräch zu kommen. Außerdem kann man Olivenholz-Schnitzereien (Weihnachtsartikel, Krippen, Kamele, Sterne u.a.) aus der Region um Bethlehem erwerben und damit die Menschen vor Ort zu unterstützen.

Atempausen mit Taizé

**Stille erleben - zur Ruhe kommen -
sich tragen lassen - Atem holen**

In der Adventszeit stimmen wir uns an drei Abenden in der **Gustav Adolf-Kirche in Niederursel** mit den geistlichen Liedern aus Taizé in einer Andacht **um 19 Uhr** auf das kommende Weihnachtsfest ein.



Mittwoch, 3. Dezember - Ubi caritas et amor, deus ibi est.
Mittwoch, 10. Dezember - Magnificat anima mea dominum.
Mittwoch, 17. Dezember - Gloria in excelsis deo!

Musikalische Adventsandacht

Mit Ochs und Esel auf dem Weg zum Stall

Sonntag 7.12., 15:00 Uhr
Gemeindehaus Dietrich Bonhoeffer

Am 2. Advent laden wir herzlich ein zu einer musikalischen Adventsandacht. Liturgie und Texte gestalten Pfarrerin Dr. Ruth Huppert und Brigitte Joeckel, für die Musik sorgt Bonhoeffer Brass unter Leitung von Nicole Lauterwald.

Bleiben Sie im Anschluss gern noch ein bisschen bei Tee/Kaffee und Plätzchen!



Zwei Krippenspiele am Heiligabend

15:00 Uhr, Gustav-Adolf-Kirche

16:00 Uhr, St. Thomaskirche (Einlass ab 15:30 Uhr)

Kein Weihnachtsfest ohne Engel! In beiden Krippenspielen führen uns drei Engel durch die Weihnachtsgeschichte – in ihrer je eigenen Version. Und dabei kommen sich Göttliches und Menschliches überraschend nahe...



In Niederursel findet sich eine neue Kindergruppe für das Krippenspiel in neuem Format zusammen.

In Heddernheim gestalten die drei Kinder- und Jugendchöre mit Sänger/innen im Alter von 5 – 15 Jahren die Geschichte.

Im Gegensatz zu den letzten Jahren seit Corona gibt es auch für das Krippenspiel in St. Thomas keine Möglichkeit zur Platzreservierung mehr. Lediglich für die engeren Familien der Krippenspiel-Kinder werden Plätze freigehalten.

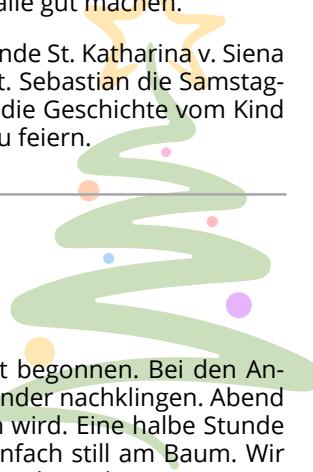
Heiligabend ökumenisch

24. Dezember, 18:00 Uhr, Kirche Cantate Domino

Pfarrerin Dr. Ruth Huppert, Pfarrer Hanns-Jörg Meiller

An Weihnachten feiern Christinnen und Christen auf der ganzen Welt, dass Gott Mensch wird. Das kleine Kind in der Krippe weiß nichts von unterschiedlichen kirchlichen Traditionen. Es kommt in die Welt und will sie für uns alle gut machen.

Seit Sommer schon feiert unsere katholische Nachbargemeinde St. Katharina v. Siena wegen der Bauarbeiten in Kirche und Gemeindehaus von St. Sebastian die Samstagabendmesse in der ev. Kirche Cantate Domino. Wir finden, die Geschichte vom Kind in der Krippe ist ein wundervoller Grund, auch zusammen zu feiern.



Andacht unterm Weihnachtsbaum

27. – 30. Dezember 2025, jeweils 19:00 Uhr,

Wichern-Kirchsaal, Pützerstraße 96a

Die Feiertage sind vorbei, doch die Weihnachtszeit hat erst begonnen. Bei den Andachten am Weihnachtsbaum lassen wir das Weihnachtswunder nachklingen. Abend für Abend erklingt der gleiche Text davon, wie Gott Mensch wird. Eine halbe Stunde singen wir Weihnachtslieder, hören und beten, und sind einfach still am Baum. Wir können zur Ruhe kommen, uns innerlich auf das kommende Jahr vorbereiten.

Pfarrerin Katja Föhrenbach



„Kommt! Bringt eure Last!“

Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

**Freitag, 6. März 2026, 19:00 Uhr,
mit anschließendem Beisammensein
Riedberggemeinde, Riedbergallee 61**

In diesem Jahr haben Frauen aus Nigeria die Liturgie des Weltgebetstages vorbereitet. Das Motto ist angelehnt an Matthäus 11, 28–30, wo es heißt: „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken“.

Im Frankfurter Nordwesten laden Frauen der Freien Josua-Gemeinde, der katholischen Pfarrei St. Katharina von Siena und der evangelischen Gemeinden Nordwest und Riedberg zum ökumenischen Gottesdienst auf den Riedberg ein.

In den Monaten Januar und Februar wird es drei Vorbereitungstreffen geben: jeweils montags um 19 Uhr im Kirchenraum der Evangelischen Riedberggemeinde,

am 12.1., 9.2. und 23.2.2026

Alle, die Lust haben, bei der Vorbereitung des Weltgebetstages mitzumachen, sind herzlich eingeladen!

Gemeinsam wollen wir uns mit der Situation der Frauen in Nigeria beschäftigen, Texte und Lieder kennenlernen und auch ein Stück nigerianische Kultur – zum Beispiel durch das gemeinsame Planen des Essens – erleben.

Der Weltgebetstag ist jedes Jahr eine wunderbare Gelegenheit, über den eigenen Tellerrand zu schauen, Sorgen und Hoffnungen zu teilen und Gemeinschaft zu erfahren – hier bei uns im Nordwesten Frankfurts und zugleich weltweit.

Für das
Vorbereitungsteam:
Christina Rendel



„Rest for the Weary“ von der Künstlerin Gift Amarachi Ottah

Zuhören ist ein Geschenk

Zuhören ist eine Begabung.

Und für uns alle ist es ein Geschenk, wenn jemand zuhört.

In vielen Kirchengemeinden wie auch in der Nordwestgemeinde ist es Tradition, dass es einen Besuchsdienst-Kreis gibt: eine Gruppe Menschen, die Gemeindemitglieder ab einem bestimmten Lebensalter mit einem kleinen Gruß der Gemeinde zum Geburtstag gratulieren. Die Zeit haben für ein Gespräch, wenn es passt. Die einen Besuch der Pfarrerin vermitteln, wenn gewünscht. Oder die den Gruß im Briefkasten lassen, wenn niemand zuhause ist.

Inzwischen suchen unsere vier Besuchsdienst-Kreise dringend Verstärkung, um auch im neuen Jahr den Besuchen noch nachkommen zu können.

Wenn Sie ein- oder mehrmals im Monat an einem späteren Vormittag oder Nachmittag Zeit für Besuch in Ihrem Gemeinde-Umfeld hätten, gern das eine Mal ein ruhiges Gespräch führen oder ein anderes Mal kurz in eine große Kaffee-Runde hereinplatzen und auch nicht frustriert sind, wenn Türen sich nicht öffnen, dann fragen Sie bei uns oder im Gemeindebüro nach. Sie bekommen Kontakt zu dem Besuchsdienst-Kreis in Ihrer Nähe.

Pfarrerin Ruth Huppert
Pfarrerin Hannah Reichel

Vielen Dank an Beate Kopp, Christina Strube, Christine Tries, Sieglinde v.Döhren und Karin Weichelt, die stellvertretend für die Ehrenamtlichen einige Eindrücke von ihren Besuchen notiert haben!

Es ist immer wieder schön, wenn sich die zu Besuchenden -weil überrascht- über einen Geburtstagsbesuch freuen! Zuweilen trifft man eine ganze Geburtsgruppe an, die sich meist auch mit freut!

Möchte man das Geburtstagskind lieber allein antreffen: kommt man einfach 1-3 Tage -nach!- dem Geburtstag. So erlebt das Geburtstagskind einen 2. Geburtstag und ist meist angenehm überrascht.

Eine freundliche alte Dame, die in einem Hochhaus wohnt, freute sich über meinen Besuch. Sie lebt alleine und fühlte sich etwas einsam. Dann erzählte sie aus ihrem Leben und war froh über einen geduldigen Zuhörer. Nach etwa einer Stunde verabschiedete ich mich und konnte ihr noch etwas über Begegnungszentren im Stadtteil berichten (z.B. BIAZZA).

Einer anderen älteren Dame konnte ich auch einige Fragen beantworten, z.B. über Angebote wie Mittagstisch, Sonntagscafé in der Nähe oder das ökumenische Hilfenetz Praunheim. Auch diese Dame freute sich über das Interesse an ihrer Person von der Kirchengemeinde.

In vier Jahren Besuchsdienst habe ich vorwiegend viele positive Erfahrungen gemacht. Dabei waren Menschen, welche noch sehr intensiv am Leben teilnehmen, andere wieder durch Krankheit gehemmt, sehr viele klagten über Einsamkeit und manche waren über ihr Leben verbittert, was sich aber im Gespräch miteinander oft etwas aufhellte. Insgesamt war es für mich eine sehr bereichernde Zeit.

Alleinstehende Frau (92 Jahre), lebt allein im Bungalow. Ich wurde sehr freudig und fröhlich ins Haus gebeten. Sie war von so einem Lebensmut, und wir hatten eine Stunde ein wunderbares Gespräch. Familie, Enkel, Beruf zeigte sie mir in Bildern und spannenden Erzählungen. Nach einer Stunde verabschiedeten wir uns, und sie sagte: „Bis nächstes Jahr“.

Alleinstehende Frau, ihr Mann war vor kurzem verstorben, bat mich in die Wohnung und fing sofort an zu weinen. Sie erzählte mir von ihrem Mann, und dass sie ihn so sehr vermisst. Es war ein trauriges Gespräch, aber sie war sehr froh, dass ich ihr zuhörte. Wir haben auch einen Termin mit einer unserer Pfarrerinnen ausgemacht.

Es gäbe viele Geschichten zu erzählen. Für mich gab es noch besondere Erlebnisse. Ich habe viele Frauen wieder getroffen, welche ich als junge Mütter erlebt habe, denn ich war über viele Jahre in der Geburtshilfe tätig.

Geburtstage unter der Woche, und grade vormittags, sind oft gute Gelegenheiten für ruhige Gespräche. Denn die Familien können meist erst am Wochenende kommen, oder am Nachmittag nach der Arbeit.

Besuch bei einer – vermeintlich etwas einsamen – alten Dame. Aber die ganze Nachbarschaft sitzt schon fröhlich in der Runde. Ich wechsle zwar kaum ein Wort mit der Jubilarin, erfahre aber alles aus ihrem Umfeld, und erstaunliche uralte Klatschgeschichten aus der Gemeinde.

Bei einem Besuch im Bereich Römerstadt bekam ich vom Jubilar eine beeindruckende Sammlung römischer Fundstücke gezeigt und mit Fachwissen erläutert, alles aus den Schuttbergen beim Bau der Nordweststadt geklaut, die am nächsten Tag auf die Deponie transportiert werden sollten: „Das wäre sonst alles auf immer weg!“

In den Gesprächen oft Kindheitserinnerungen, immer anders, selten langweilig, aber immer wieder auch: Krieg, Luftschutzkeller, Kinderlandverschickung, das hinterlässt tiefe Spuren bis ins hohe Alter. Schön wäre es, wenn solche Kindheitserinnerungen ganz aussterben könnten!

Bei einem alleinstehenden Herrn bin ich die einzige Besucherin, alle Angehörigen und Freunde leben nicht mehr oder sind krank. Wir kommen in ein gutes Gespräch, und ich habe den Eindruck, dass er sich über meinen Besuch freut.

Gemeinsam die Nachbarschaft gestalten

Das Quartiersmanagement Nordweststadt stellt sich vor

Quartiersmanagement – das klingt vielleicht nach Verwaltung und Konzeptpapieren. In Wirklichkeit geht es um die Menschen im Stadtteil: um Begegnung, Zusammenhalt und darum, das Miteinander zu stärken.

In Frankfurt ist das Quartiersmanagement Teil des Frankfurter Programms – Aktive Nachbarschaft. Seit dem Jahr 2000 unterstützt das Programm ausgewählte Stadtteile dabei, soziale Teilhabe zu fördern und benachteiligte Quartiere zu stärken. Ziel ist es, Nachbarschaften lebendig zu gestalten, vorhandene Ressourcen zu nutzen und gemeinsam mit den Menschen vor Ort Lösungen für ihre Herausforderungen im Alltag zu finden. Zusammen sorgen wir so dafür, dass die Nordweststadt l(i)ebenswert bleibt.

Unsere Aufgaben – für ein starkes Miteinander

Das Quartiersmanagement Nordweststadt in Trägerschaft der Diakonie Frankfurt und Offenbach begleitet seit 2005 die soziale Stadtteilentwicklung vor Ort. Wir verstehen uns als Bindeglied zwischen den Bewohner:innen und den verschiedenen Akteur:innen im Quartier: Vereinen, Initiativen, Kirchengemeinden, Schulen, Wohnungsunternehmen und der Stadtverwaltung.

Unsere Arbeit ist vielfältig: Wir hören zu, vermitteln, vernetzen und helfen, Ideen aus dem Stadtteil in die Tat umzusetzen. Ob Mittagstisch, Pflanzaktion, Stadtteilfest oder ehrenamtliche Formularhilfe: Wir unterstützen, beraten und fördern freiwilliges Engagement.

Wichtig ist uns, dass dabei alle mitmachen können – unabhängig von Herkunft, Alter, Einkommen oder Lebenssituation. Wir schaffen Räume für Begegnung, fördern das freiwillige Engagement und begleiten Gruppen und Einzelpersonen bei der Umsetzung ihrer Ideen.

Die Nordweststadt – ein lebendiger Stadtteil

Die Nordweststadt wurde in den 1960er-Jahren als grüne, offene Großsiedlung geplant. Heute leben hier rund 17.000 Menschen aus vielen Ländern und Generationen. Die Nordweststadt bietet viel Lebensqualität: kurze Wege, viel Grün, engagierte Nachbarschaften und eine gute Infrastruktur.

Neben den vielen Stärken gibt es auch Themen, die Aufmerksamkeit brauchen – etwa Einsamkeit, finanzielle Sorgen oder die Frage, wie Familien gut unterstützt werden können. Hier setzt unsere Arbeit an: Wir möchten Wege finden, wie Nachbarschaft Halt geben kann. Unser Ziel ist, die Bewohner:innen zu ermutigen, ihr Lebensumfeld aktiv mitzugestalten und Verantwortung füreinander zu übernehmen – ganz im Sinne einer aktiven Nachbarschaft.

Engagement willkommen!

Ehrenamtliches Engagement ist das Herzstück unserer Arbeit. Viele Nachbar:innen engagieren sich bereits – organisieren Feste, unterstützen beim Deutschlernen oder bei der Nachhilfe, lesen Kindern vor oder packen mit an, wo im Alltag Hilfe gebraucht wird. Wir

als Quartiersmanagerinnen beraten und begleiten Ehrenamtliche auf ihrem Weg und bringen Menschen zusammen, stellen bei Bedarf Räumlichkeiten zur Verfügung und unterstützen die Umsetzung sowie Bekanntmachung von Projekten. Wer sich einbringen möchte, ist beim Quartiersmanagement genau richtig – egal ob mit einer kleinen Idee oder einem größeren Projekt. Jede Initiative zeigt, was wir gemeinsam bewegen können – für eine starke Nordweststadt!

Unser Team

Die Quartiersmanagerinnen der Nordweststadt



links: Janina Korb, rechts: Tanja Schmidt

Janina Korb ist seit 2016 als Quartiersmanagerin in der Nordweststadt tätig. Sie ist gelernte Geographin und Stadtplanerin.

Seit dem 15. September 2025 verstärkt Tanja Schmidt das Team. Die Sozialpädagogin arbeitet in Teilzeit und bringt Erfahrungen in Engagement, Partizipation, Diversität und Jugendarbeit mit.

Machen Sie mit!

Das Quartiersmanagement lebt von den Menschen, die sich einbringen. Haben Sie eine Idee für Ihre Nachbarschaft? Möchten Sie sich engagieren oder einfach mehr über unsere Arbeit erfahren?

Dann kommen Sie gerne bei uns im Tassilo-Sittmann-Haus vorbei – wir freuen uns auf Sie!

Allgemeine Sprechzeiten:

Dienstags 10–13 Uhr
Donnerstags 15–18 Uhr

Kontakt:

Quartiersmanagement Nordweststadt
Gerhart-Hauptmann-Ring 398
Im Tassilo-Sittmann-Haus
60439 Frankfurt am Main
Tel.: 0163 3125 515 (Janina Korb)
Tel.: 0176 19555898 (Tanja Schmidt)
E-Mail: nordweststadt@frankfurt-sozialestadt.de

Unsere offenen Angebote

Der Bunte Kochtopf – gemeinsam statt einsam



Ein wöchentlicher Mittagstisch für alle – gemeinsam essen, begegnen und ins Gespräch kommen:

Jeden Donnerstag von 12.30 bis 13.30 Uhr im Tassilo-Sittmann-Haus

Ehrenamtliche Sozialberatung & Formularhilfe

Unterstützung bei Anliegen, Formularen oder Anträgen:

Jeden Dienstag von 16 bis 18 Uhr im Tassilo-Sittmann-Haus

Neu im Gemeindebüro

Mein Name ist Nina Stenglein und seit Februar arbeite ich – anfangs einen Vormittag und seit Mitte September nun an zwei Vormittagen die Woche - im zentralen Gemeindebüro in Heddernheim.

Nachdem ich schon am Riedberg als Gemeindesekretärin arbeite, freut es mich, nun auch in Nordwest mitwirken zu können.



Mit meiner Familie lebe ich nun seit fast 16 Jahren am Riedberg, aber Heddernheim war meine erste Heimat, als ich beruflich nach Frankfurt zog. Dort lebten mein Mann und ich drei Jahre lang und fühlten uns auch sehr wohl. Doch als sich unsere Zwillinge ankündigten wurde ein Umzug zwingend notwendig. Jetzt freue ich mich wieder zurück zu sein.

NORD-WEST-WÄSCHEREI

Wäsche Lieferung - Service

Brauchen Sie eine Wäscherei, die zuverlässig und schnell zugleich ist, dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir haben uns auf Privatwäsche und Gardinen-Service spezialisiert.

Die Wäscherei, die **SAUBERKEIT** und **HYGIENE** verspricht, da sind wir die **Nr. 1 in Frankfurt**.

60439 Frankfurt am Main · Praunheimer Weg 155 · Telefon 0 69 - 57 00 21 29

NORD-WEST-WÄSCHEREI

seit 1936

PIETÄT SCHÜLER

- Bestattungen aller Art
- Überführung vom Sterbeort zu allen Friedhöfen im In- und Ausland
- Bestattungsvorsorge

Tag und Nacht persönlich erreichbar! Tel. **069/572222** oder **069/573040**

Familienfreizeit 2025

Insgesamt 36 Menschen, Kinder zwischen 1 und 10 Jahren und ihre Eltern, haben sich Anfang September wieder in die Jugendherberge Oberreifenberg aufgemacht, um ein Wochenende gemeinsam mit Liedern, Lagerfeuer, Kindergottesdienst, Spielen und vielen Gesprächen zu verbringen. Unter dem Motto „Eine/r für alle, alle für eine/n“ haben wir uns auf ganz unterschiedlichen Wegen dem Paulus-Wort „Ein Leib viele Glieder“ genähert und in einem großen Geländespiel mit märchenhaften Figuren unsere unterschiedlichen Kräfte und Fähigkeiten zusammengeführt.

Und wir freuen uns auf die Familienfreizeit im nächsten Jahr!

Das Freizeit-Team
Nathalie Dahme, Hannah Reichel,
Mirjam Sprau

Aus datenschutzrechtlichen Gründen bleibt diese Fläche frei

Psalmenjahr in der Nordwestgemeinde 2026

„Lobet ihn mit Posaunen, lobet ihn mit Psalter und Harfen!“

Lobet ihn mit Pauken und Reigen, lobet ihn mit Saiten und Pfeifen!

Lobet ihn mit hellen Zimbeln, lobet ihn mit klingenden Zimbeln!“

(*Psalm 150, 3-5*)

Diese Verse aus dem 150. Psalm stehen sinnbildlich über dem kommenden Psalmenjahr 2026 in der Nordwestgemeinde.

Der Psalter ist das musikalischste Buch der Bibel – viele seiner Lieder werden König David zugeschrieben, der selbst als begnadeter Harfenist galt.

In unseren Gottesdiensten kommt die musikalische und poetische Ausdrucks-kraft der Psalmen oft nur am Rande zur Geltung, wenn sie im Wechsel gebetet werden. Im Jahr 2026 wollen wir sie jedoch neu zum Klingen bringen: Eine Reihe von Gottesdiensten werden von kleinen Chorgruppen musikalisch gestaltet, die Psalmen in ganz unterschiedlichen Vertonungen lebendig werden lassen.

Neben Vokalensembles aus unseren bestehenden Chören sind auch alle Interessierten herzlich eingeladen, selbst mitzusingen: so etwa bei den meditativen Taizé-Gesängen im Abendgottesdienst am Gründonnerstag (2. April 2026), wenn nach und nach die Lichter erlö-

schen. Und auch in den Taizé-Andachten in Niederursel in der Advents- und Pas-sionszeit erklingen immer wieder Psalm-worte zum Mitsingen.

Und für Interessierte mit etwas Chor-erfahrung ist für den 3. Mai, Sonntag Kantate, die Aufführung von Johann Sebastian Bachs Psalmkantate „Der Herr ist mein getreuer Hirt“ (BWV 112) als Mit-sing-Kantate geplant, mit einem Proben-tag am 2. Mai. Wer mitsingen möchte, kann sich gern bei Kantor Manuel Dahme (manuel.dahme@evangelisch-nordwest.de) melden.

Auch die Thomaskantorei widmet sich in ihren Konzerten den Psalmen:

Im Juni erklingen Psalmvertonungen von Felix Mendelssohn Bartholdy rund um Psalm 43 „Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser“, im November folgen Leonard Bernsteins eindrucksvolle „Chichester Psalms“.

Darüber hinaus werden sich auch mehrere Konzerte der Neuen Frankfurter Bachstunde mit verschiedenen Psalm-texten beschäftigen.

So wird das Jahr 2026 für die Nordwestgemeinde zu einem musikalischen Jahr der Psalmen – voller Klang, Lob und Freude.

Kantor Manuel Dahme

Musik im Winter

Wenn nicht anders angegeben, Eintritt frei, wir freuen uns über Ihre Spende.

**Samstag
6. Dezember
18:00 Uhr**

St. Thomaskirche

**Kammerchor
Vocalis**

Robin Doveton
Leitung

Gastkonzert

**Internationale Advents- und
Weihnachtslieder**

Der auf a-cappella spezialisierte Kammerchor Vocalis, geleitet von dem englischen Chorleiter Robin Doveton, freut sich sehr, dieses Jahr wieder in der Thomaskirche das so beliebte A-cappella Weihnachtskonzert zu singen.

Auf dem Programm stehen Meisterwerke aus der Renaissance und Klassik u.a. von Tallis, Palestrina, Lassus, Webbe sowie Weihnachtslieder aus England, Deutschland und Frankreich und natürlich, wie immer, Lieder für alle zum Mitsingen aus Deutschland und England.

**Sonntag
7. Dezember
16:00 Uhr**

St. Thomaskirche

Simone Endres
Klaviersolo

**Heddernheimer
Akkordeonorchester**

Rainer Bittner
Leitung

Eintritt 15 €

Gastkonzert

**Advent mit dem Heddernheimer
Akkordeonorchester**

Mit den Melodien „Jauchzet, frohlocket“ aus dem Weihnachtso-ratorium von J.S.Bach, dem Prelude aus dem Weihnachtsoratori-um von C.Saint-Saens und anderen Melodien zur Advents- und Weihnachtszeit erfreut das Heddernheimer Akkordeonorches-ter alle Freunde dieser eigenwilligen Instrumente.

Nicht fehlen darf auch in diesem Konzert ein Klaviersolo des Orchestermitglieds Simone Endres.

Einlass ab 15:30 Uhr, Karten nur an der Tageskasse, kein Vorverkauf.

Mittwoch 10.12. Kurrendeblasen**18:30 Uhr****Walter-Möller-Platz im NWZ****19:15 Uhr
Gerhard-Hauptmann-Ring 252****Mittwoch 17.12.
18:30 Uhr
Tassilo-Sittmann-Haus****19:45 Uhr
Erbengasse 29**

Viele Posaunenchöre ziehen traditionell durch ihre Orte / Stadtteile und spielen insbesondere vor den christlichen Hochfesten Ostern und Weihnachten zur Freude der Einwohner*innen auf. Auch Bonhoeffer Brass beteiligt sich an dieser Tradition seit 2019 in Niederursel und der Nordweststadt.

Zusätzlich musiziert Bonhoeffer Brass mit Mitgliedern anderer Posaunenchöre des Stadtdekanats auf der Nikolaikirche am Römerberg anlässlich des Weihnachtsmarktes in der Innenstadt. Sie können uns dort am 03.12.2025 und 13.12.2025 von 18:00 bis 18:45 Uhr hören.

Adventsmatinee

Am 3. Advent laden wir wieder herzlich zu einer kleinen Matinee im Advent ein, im Anschluss an den Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche in Niederursel.

Es musiziert das Niederurseler Kammerorchester unter der Leitung von Young-Mook Hwang und der kleine Chor der Gemeinde. Auf dem Programm stehen diesmal Werke von Georg Friedrich Händel (1685 - 1759) und Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791) sowie das ein oder andere Weihnachtslied.

Lassen Sie sich überraschen und freuen Sie sich auf etwa 45 Minuten festliche Klänge, Adventspunsch und Kekse – und wir freuen uns sehr, für Sie zu musizieren!

**Sonntag
14. Dezember
17:00 Uhr****St. Thomaskirche****Chor am Vormittag****Kammerorchester an St. Thomas****Manuel Dahme**
Leitung**Adventsmusik zum Zuhören und Mitsingen****Die Nacht ist vorgedrungen**

Eine Adventsmusik der Kontraste wird das! Natürlich gibt es wieder die vertrauten Advents- und Weihnachtslieder zum Mitsingen, unterstützt vom Chor am Vormittag. Und extra für dieses Konzert hat ein begeisterter Musiker des Kammerorchesters für Lieder wie „Die Nacht ist vorgedrungen“, „Herr, send herab uns deinen Sohn“ und „Adeste Fidelis“ eigene Fassungen für Chor und Streicher erstellt.

Aber zwei Original-Kompositionen sind in diesem Adventskonzert auch dabei: zum einen das Konzert C-Dur BWV 1061 für zwei Cembali und Streicher von Johann Sebastian Bach, ein frisches, musikantisches Konzert, in dem Manuel Dahme und Frank Holzapfel als Solisten den zweiten Satz ganz ohne Orchester gestalten. Etwas ganz Besonderes ist schließlich Alexander Glasunows Komposition „Les Chanteurs de Noël“ – die Weihnachtssänger. In Russland ziehen sie in der Weihnachtszeit durch die Dörfer und singen die traditionellen russischen Weihnachtslieder, die auch Glasunow hier beschwört: mit zarten Melodien und viel Atmosphäre aus weiten Landschaften, mit Glockengeläut und herzhaften folkloristischen Tanzrhythmen.

**Freitag
19. Dezember
19:30 Uhr****St. Thomaskirche****Manuel Dahme**
Orgel**Neue Frankfurter Bachstunde****Bach bearbeitet**

Das Abschlusskonzert der Frankfurter Orgelreihe zum 275. Todestag Johann Sebastian Bachs findet im Rahmen der Neuen Frankfurter Bachstunde statt, gespielt von Manuel Dahme an der Neuen Thomasorgel.

Im Mittelpunkt des Konzerts steht selbstverständlich Musik von Johann Sebastian Bach – jedoch in Bearbeitungen anderer Komponisten (Charles-Marie Widor, Sigfrid Karg-Elert, Marcel Dupré u.a.). Dadurch können die vielfältigen Klangfarben und Ausdrucksmöglichkeiten der Orgel in besonderer Weise zur Geltung kommen.

Auch Bach selbst war mit der Kunst der Bearbeitung vertraut: Er übertrug beispielsweise mehrere Konzerte von Antonio Vivaldi auf die Orgel – eines davon wird auch im Programm zu hören sein. Der Jahreszeit entsprechend erklingen zudem bekannte weihnachtliche Melodien aus seinem Œuvre.

**Donnerstag
25. Dezember
11:00 Uhr**

St.Thomaskirche

**Pfarrerin
Hannah Reichel**

Jana Frangart
Sopran

Guenaelle Mörth
Alt

Timon Führ
Bariton

Thomaskantorei

**Jugendchor
Heddernheim**

**Orchester
ThomasBarock**

**Kantor Manuel
Dahme** Leitung

Festlicher Kantatengottesdienst

„Ach, dass du den Himmel zerrisest“

Den Gottesdienst am ersten Weihnachtsfeiertag feiern die drei Gemeinden unseres Nachbarschaftsraumes zusammen in St. Thomas, mit Musik von Wilhelm Friedemann Bach und Josef Rheinberger.

Obwohl Wilhelm Friedemann Bach heute eher unbekannt ist, war er zu seiner Zeit einer der herausragendsten, zugleich aber auch eigenwilligsten Komponisten. Seit dem Zweiten Weltkrieg galten viele seiner Werke als verschollen, bis sie 1999 in Kiew auf erstaunliche Weise wiedergefunden wurden.

Für die Musikwelt bedeutete die Wiederentdeckung dieser musikalisch und technisch hoch anspruchsvollen Kompositionen eine Sensation.

In diesem Jahr führt die Thomaskantorei Frankfurt am Main die Kantate „Ach, dass du den Himmel zerrisest“ im Rahmen des festlichen Weihnachtsgottesdienstes auf.

Dieser faszinierende Einblick in das Schaffen des Komponisten zeugt von der technischen und musikalischen Virtuosität des ältesten Sohnes von Johann Sebastian Bach.

Hier besteht eine der wenigen Möglichkeiten, in Frankfurt an diesem Weihnachtstag große Kirchenmusik zu hören – und an dem Ort, für den sie eigentlich geschrieben wurde: im Gottesdienst.

**Montag
19. Januar 2026
19:30 Uhr**

St. Thomaskirche

**Sophia Kälber,
Pedro Henrique
de Souza Rosa**
Trompeten

**Alexander
Wiegmann** Orgel

Ena Market
Viola da Gamba

Neue Frankfurter Bachstunde

Sound of the trumpet – Festliche Musik für zwei Trompeten und Basso continuo

Werke von G. F. Händel, G. Muffat, J. S. Bach u.a.

Prachtvolle Trompetenmusik war ein zentraler Bestandteil des kulturellen Lebens an allen Höfen Europas. Sie verlieh festlichen Anlässen und Zeremonien eine besondere Bedeutung und prägte die musikalische Identität der europäischen Höfe maßgeblich.

Die Tradition der Trompetenmusik nahm ihren Ursprung in Italien mit dem berühmten Komponisten Girolamo Fantini. Von dort aus breitete sie sich in erstaunlicher Geschwindigkeit über den gesamten Kontinent aus – von den westlichen Ausläufern Europas in Lissabon bis hin zu den prächtigen Residenzen in St. Petersburg im Osten. Bemerkenswert ist dabei, dass die Naturtrompete, obwohl sie als ein technisch begrenztes Instrument gilt, dennoch von Musikern und Komponisten überaus geschätzt und bewundert wurde. Ihre Beliebtheit und ihr hoher Stellenwert in der Musikgeschichte zeugen von der Faszination, die ihre Klänge auf die Menschen jener Zeit ausübten.

**Sonntag
15. Februar
18:00 Uhr**

St. Thomaskirche

**Vokalensemble
Camena Antiqua**

Gastkonzert – Werke von Schütz, Harant u.a.

Maria, Krone des Himmels

Das Vokalensemble CAMENA ANTIQUA singt in kleiner Besetzung Werke aus Renaissance und Frühbarock, u.a. von Heinrich Schütz und Krystof Harant. Das zehnköpfige Ensemble wird seit Juli 2024 von Jan Polívka geleitet. Er stammt aus einer tschechischen Musikerfamilie und fördert gerne den Austausch landesüblicher Kompositionen zwischen Deutschland und Tschechien. Dies spiegelt sich im aktuellen Konzertprogramm wider, das auch ein Werk des tschechischen Komponisten Krystof Harant umfasst. CAMENA ANTIQUA besteht 2026 im zehnten Jahr.

Eintritt frei – das Ensemble freut sich über eine Spende

**Donnerstag
19. Februar
19:30 Uhr**

**Gemeindehaus
St. Thomas**

**Duo Klavier-
hoch2:**

**Cornelia und
Andreas Neu-
wirth**

Neue Frankfurter Bachstunde

Bach meets Gershwin meets ...

Das Duo Klavierhoch2 mit Cornelia und Andreas Neuwirth an den Tasten bietet dem Publikum spannende und genreübergreifende Darbietungen mit Musik aus Klassik und Jazz. Dabei treten die sogenannte „E“-Musik und „U“-Musik augenzwinkernd in den (Wett)Streit und die Interpretationen der Werke sind stets mit einer kräftigen Prise Humor in Form von amüsanten musikalischen Zwischenfällen angereichert.

Im aktuellen Programm Bach meets Gershwin meets... erklingen u.a. Rhapsody in blue von George Gershwin arrangiert für Klavier zu vier Händen, die Holbergsuite von Edvard Grieg sowie Jazzstandards von Billy Joel, Thelonious Monk und eigene Arrangements von Andreas Neuwirth.

Die Konzertbesucher dürfen sich auf ein Bühnenevent der besonderen Art freuen!

Informations-Abend für Junges Blech

Mittwoch, 21. Januar, 18:00 Uhr, Gemeindehaus Dietrich Bonhoeffer

Gegenseitiges Aufeinander-Hören wird in unserer heutigen Gesellschaft immer wichtiger. Neben der Freude an der Blechblasmusik geben wir genau das an unsere Jungbläser:innen und natürlich auch in unserem Chor Bonhoeffer Brass an die Musiker:innen weiter.

Habt Ihr / Haben Sie Lust, mit dem gemeinsamen Musizieren zu beginnen?

Am 21. Januar findet im Gemeindehaus Dietrich Bonhoeffer ein Info-Abend für alle Interessierte mit dem Instrumentallehrer Martin Herrmann und der Posaunenchorleiterin Nicole Lauterwald statt. Dabei könnt ihr auch unseren jetzigen Jungbläserinnen beim Unterricht zuhören.

Eine Anmeldung unter lauterwald.posaunenchor@gmail.com erleichtert uns die Planungen.

Weitere Informationen dazu findet ihr unter:
<https://www.bonhoeffer-brass.info/ueber-uns/junges-blech>

Großer Auftritt von 70 Sängerinnen und Sängern zwischen 5 und 15 Jahren

Die Riedberger und die Hedderheimer Kinder- und Jugendchöre brachten im September das Musical „König Keks“ auf die Bühne im Hedderheimer Gemeindehaus. Vor dem dreimal voll gefüllten Saal spielten und sangen sie die Geschichte vom süßen König Keks und seinem scharfen Feind Baron Pfefferkorn. Aber bevor die beiden die süße Gummibärchen- und die herzhafte Salzstangenarmee aufeinander losließen, konnten ihre Kinder Prinz Nougat und Prinzessin Olivia die beiden Länder versöhnen – vor allem durch den mutigen Kampf der Prinzessin gegen ein böses Monster. Erkenntnis zum Schluss: Süß und Scharf kann prima harmonieren!

Aus datenschutzrechtlichen
Gründen bleibt diese Fläche frei

Einladung in die Riedberggemeinde

4. Riedberger Puzzle-Tag

Samstag, 3. Januar 2026, 15 – 22 Uhr

Gemeindehaus Riedberg, Riedbergallee 61

Am ersten Samstag des Jahres findet der 4. Riedberger Puzzle-Tag statt – allmählich kann man von Tradition sprechen, und der Zulauf wird jedes Jahr größer!



Es gibt einen großen Puzzleflohmarkt, Turntable-Puzzlelei und Spielstationen rund ums Thema Puzzle, von Puzzleschach bis Speed-Puzzeln. Für Leckereien ist ebenfalls gesorgt. Puzzlespenden für unseren Benefiz-Flohmarkt nehmen wir gerne noch an. Abgeben können Sie die Puzzles im Gemeindeparkbüro auf dem Riedberg.

Sprechzeiten: Di 10-12 Uhr, Do 15-17 Uhr. Weitere Informationen rund um den Puzzletag gibt es auf der Homepage www.riedberggemeinde.de

Einladung in die Lydiagemeinde

Trauer-Frühstück

Samstags jeweils 10:00 – 12:00 Uhr, 20.12.25, 17.1.26, 21.2.26.

Gemeindehaus Graebstraße 2

Wenn ein naher Mensch gestorben ist, ist die Trauer oft ein dauernder Begleiter.

Trauer ist keine Krankheit. Aber sie beschäftigt Menschen sehr. Das Leben verändert sich, wenn jemand stirbt, und jeder Mensch sucht und findet seinen eigenen Weg durch diese Veränderung. Doch niemand muss damit für sich sein. Anderen geht es vielleicht ähnlich. Oder sie haben einen anderen Blickwinkel. Ein Austausch kann helfen, sich in den eigenen Veränderungen etwas mehr zurecht zu finden, zu spüren, dass man nicht allein ist.

Deshalb haben wir das Trauer-Frühstück ins Leben gerufen, ein offenes Angebot für Menschen, die eine:n Angehörige:n, Partner:in oder Freund:in verloren haben, die trauern oder sich mit dem Abschied beschäftigen. Das Frühstück findet einmal im Monat samstags statt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, wer kommt, ist da. Nach einem Ankommen und Kennenlernen besteht die Möglichkeit, sich über Themen der eigenen Trauer auszutauschen, oder auch erstmal zuzuhören. Es gibt etwas zu essen, und zwischendurch wird auch einfach geschwätz. Das Gespräch wird moderiert durch Angelika Grün, Trauerbegleiterin, und Katja Föhrenbach, Pfarrerin.

Kontakt: Katja Föhrenbach katja.foehrenbach@ekhn.de, Telefon 069 / 76752528



Am 15.10.2025 haben wir - das neue Team und die bisherige Gruppe - uns erstmals im Gemeindehaus Heddernheim getroffen und über Erfahrungen und Wünsche ausgetauscht.



Im kommenden Jahr beschäftigen wir uns zunächst mit dem modernen Städtebau vor 100 Jahren. Unsere nächsten Veranstaltungen:

Mittwoch 14. Januar

Besuch und Führung im Museum für Angewandte Kunst

Ausstellung: Aufbruch zur modernen Stadt 1925 -1933 (maximal 25 Teilnehmer)

Kosten 12,- € pro Person (Eintritt und Führung)

Anmeldung bis zum 05.01.2026.

Treffpunkt: 10:45 Uhr im Foyer des Museums, Schaumainkai 17, 60594 Frankfurt am Main.

Mittwoch 18. Februar

Besichtigung und Führung Ernst-May-Haus (90 Minuten, maximal 15 Teilnehmer)

Kosten 12,- € pro Person (Eintritt und Führung)

Anmeldung bis zum 02.02.2026

Treffpunkt: 09:50 Uhr vor dem Ernst-May-Haus, Im Burgfeld 136, 60439 Frankfurt am Main.

**Wir freuen uns über Ihre Anmeldungen über die Mail-Adresse:
aktiv-leben@nbr4.de**

Beate Kallis, Ulrike Preisendorfer,
Jutta Preußler

Literaturnachmittage im Thomaskeller:

Mittwoch 10. Dezember 2025, 15:00 Uhr

Mittwoch 28. Januar 2026, 15:00 Uhr

Mittwoch 25. Februar 2026, 15:00 Uhr

Mutterschutz und Elternzeit von Jasmin Heldmann

Ab dem 16. Oktober 2025 werde ich in den Mutterschutz gehen und anschließend in Elternzeit sein. Ein genaues Datum für meine Rückkehr steht noch nicht fest, voraussichtlich werde ich etwa ein halbes Jahr abwesend sein.

Ich blicke sehr dankbar auf meine bisherige Arbeit zurück. Die Begegnungen, die gemeinsamen Aktionen und die vielen schönen Erfahrungen in der Gemeinde haben mir große Freude bereitet. Umso

mehr freue ich mich schon jetzt darauf, nach dieser besonderen Zeit wiederzukommen und mit neuer Energie an meine Aufgaben anzuknüpfen.

Während meiner Abwesenheit übernimmt Sven Wojtko mit 6,75 Stunden pro Woche die Schwangerschaftsvertretung und wird die laufende Gruppenarbeit zuverlässig betreuen.

Jasmin Heldmann

Vorübergehender Ansprechpartner für die Kinder- und Jugendarbeit

Mein Name ist Sven Wojtko, ich bin 23 Jahre alt und studiere aktuell Informatik an der Goethe-Universität in Frankfurt.

Vielelleicht kennt der ein oder andere mich bereits durch meine ehrenamtlichen Tätigkeiten in der Gemeinde und im EJW oder durch mein FSJ, welches ich 2020/21 im gemeindepädagogischen Dienst gemacht habe. Seit dem 01.09.2025 arbeite ich als Elternzeitvertretung von Jasmin im EJW, Arbeitsbereich Frankfurt Nord.

Ich bin Ansprechpartner für die Jugendlichen in allen Belangen, gucke, dass die regelmäßigen Gruppen und Gemeindejugend-Events (weiterhin) gut laufen und stattfinden können und begleite die neuen Teamer*innen auf ihrem Ausbildungskurs!

Sven Wojtko

Unser neuer Gemeindepädagoge

Hallo, ich bin Adrian Hülse!

Ich freue mich sehr von nun an als neuer Gemeindepädagoge im Nachbarschaftstraum Nordwest tätig sein zu dürfen. Aufgewachsen bin ich in Frankfurt und unter anderem in der Dornbuschgemeinde groß geworden. Seit 2018 bin ich ehrenamtlich in der Heliand-Pfadfinder-schaft tätig.

Die letzten vier Jahre habe ich Soziale Arbeit und Religions- und Gemeindepäda-

gogik an der CVJM Hochschule in Kassel studiert. In meiner Freizeit fahre ich gerne Fahrrad und bin draußen unterwegs.

Ich freue mich nun, in der kommenden Zeit hier zu arbeiten und bin gespannt auf die vielen guten Gespräche und Begegnungen mit dem ein oder anderen.

Vielelleicht sieht man sich mal auf Gemeindefesten oder anderen Gelegenheiten!

Adrian Hülse

100 Jahre Pfadfinder-Sippe Parzival

Die Sippe Parzival feierte ihr 100. Sippenjubiläum am 21. September gemeinsam mit über 80 Gästen. Den Tag eröffnete ein gemeinsamer Gottesdienst mit der Gemeinde, der sich mit der Glaubensgeschichte der Sagenfigur Parzival beschäftigte.

Anschließend erwarteten die Gäste verschiedene Stände und Angebote. Die Besucher informierten sich über die Standorte der Sippe und über Parzival selbst, betrachteten Bilder und erkundeten die neue Jubiläums-Wanderkarte. Währenddessen spielten die jüngeren Gäste Gruppenstundenspiele wie Zombieball oder Wespe. Für das leibliche Wohl wurde mit Grillgut und einem Salatbuffet gesorgt; später gab es Kaffee und Kuchen.

Aktive und ehemalige Mitglieder tauschten sich rege aus, und auch das Singen von Pfadfinderliedern kam nicht zu kurz. Eine Rede rundete das Fest ab: Sie würdigte die bisherigen Erfolge und richtete den Blick auf die kommenden 100 Jahre.



Festrede von Lukas Harren

FSJler:in gesucht!

Ab dem 1. September 2026 kannst Du bei uns die offene Kinder- und Jugendarbeit mitgestalten!

Ein Freies Soziales Jahr mit Schwerpunkt im Klub für Kids der Gemeinde bietet Dir die Möglichkeit, die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (6-13 Jahre) intensiv zu erleben, eigene Erfahrungen zu sammeln und Deine pädagogischen, sportlichen und kreativen Fähigkeiten weiterzuentwickeln.

Du wirst im Herbst 2026 18 Jahre oder älter sein und bist interessiert? Dann schreib an:

info@evangelisch-nordwest.de



Neue Ehrenamtliche für unsere Kinder- und Jugendarbeit

Vom 6. bis 12. Oktober fand der diesjährige Herbstkurs für unsere angehenden Jugendleiter*innen statt. Insgesamt 16 engagierte Jugendliche nahmen teil und setzten sich intensiv mit Themen auseinander, die für ihre zukünftige kirchliche Arbeit wichtig sind.

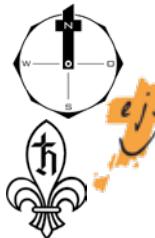
Neben rechtlichen Grundlagen und dem Kindeswohl standen auch biblische und pädagogische Inhalte auf dem Programm. Dabei konnten die Teilnehmenden ihre Kompetenzen erweitern und zugleich erleben, wie wertvoll Gemeinschaft und Zusammenhalt in der Jugendarbeit sind.

Wir sind stolz auf unsere engagierte Jugend, die mit Begeisterung und Teamgeist in ihre Aufgaben hineinwächst.

Am 15. November 2025 dürfen wir bereits 14 Jugendliche des Juleica-Jahrgangs 2024/25 als ausgebildete Kinder- und Jugendleiter*innen begrüßen.

Wir wünschen ihnen für ihr ehrenamtliches Engagement viel Freude, Erfolg und Gottes Segen in unserem Nachbarschaftsraum!

Aus datenschutzrechtlichen Gründen bleibt diese Fläche frei



Das neue Team Gemeindepädagogik: Kontaktdaten Seite 42



Jasmin Heldmann



Sven Wojtko



Adrian Hülse

Worship-Night

Im Dezember wollen wir nach langer Zeit mal wieder eine Worship-Night veranstalten! Das heißt: Im Kerzenschein Worship-Lieder singen, zur Ruhe kommen, Leute treffen, sich am Buffet stärken, der Gitarre lauschen und die Atmosphäre genießen. Kommt vorbei, singt mit und bringt eure Freund*innen mit!

Wer? Jugendliche ab 12 Jahren

Wann? Samstag, 06. Dezember, 19 - 22 Uhr

Wo? Gemeindehaus Riedberg, Riedbergallee 61, 60438 Frankfurt

Casino-Abend

Wie jedes Jahr wollen wir das neue Jahr mit einem glamourösen Casino-Abend begrüßen – mit allem, was dazugehört: Roulette, Poker, Blackjack, selbst gemixten Cocktails und schicken Outfits! Also: Schmeiß dich in Schale, schnapp dir deine Freunde und sei dabei, wenn es heißt: Rien ne va plus – nichts geht mehr!

Wer? Jugendliche ab 12 Jahren

Wann und wo? Ort und Termin werden noch bekannt gegeben – alle aktuellen Infos findest du auf unserer Homepage unter www.evangelisch-nordwest.de

Horizont erweitern auf den Freizeiten und Lagern des EJW

Sommer, Sonne, Gemeinschaft – das Evangelische Jugendwerk (EJW) lädt auch im kommenden Jahr wieder zu vielfältigen Freizeiten und Lagern ein. Ob Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene oder Familien – für jede Altersgruppe gibt es passende Angebote. Die Freizeiten des EJW sind Orte der Begegnung, des Glaubens und des Wachstums.

Ob beim Segeln, Wandern, Zelten oder Singen am Lagerfeuer – Gemeinschaft wird hier lebendig. Freundschaften entstehen, die oft weit über den Sommer hinaus halten. Spiel, Musik, kreative Aktionen und gemeinsame Andachten schaffen unvergessliche Erlebnisse.

Alle Freizeiten und Lager werden von engagierten Ehrenamtlichen begleitet, die für eine fröhliche, sichere und bereichernde Zeit sorgen. Neben Spiel und Abenteuer gehört auch der Glaube dazu – in Andachten, Gesprächen oder stillen Momenten. Freizeiten schenken Erfahrungen fürs Leben: Selbstständigkeit, Teamgeist und das Gefühl, Teil einer großen Gemeinschaft zu sein.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.ejw.de/freizeiten

Für Fragen: info@ejw.de

Gottesdienste

MONATSSPRUCH DEZEMBER

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet,
soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit
und Heil unter ihren Flügeln.

Maleachi 3, 20

Sonntag, 30. November	11:00 Uhr St. Thomaskirche	Familiengottesdienst zum 1. Advent, Pfarrerin Dr. Ruth Huppert, Kindergottesdienst-Team
	18:00 Uhr Kirche Cantate Domino	Gottesdienst mit Besuch aus Beit Jala, (s.S. 9) Pfarrerin Dr. Ruth Huppert
Mittwoch, 3. Dezember	19:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche	Taizé-Andacht, Taizé-Team (s.S. 9)
Sonntag, 7. Dezember	11:00 Uhr St. Thomaskirche	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Hannah Reichel
	15:00 Uhr Dietrich-Bonhoeffer Gemeindehaus	Musikalische Adventsandacht Pfarrerin Dr. Ruth Huppert; Brigitte Joeckel
Mittwoch, 10. Dezember	19:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche	Taizé-Andacht, Taizé-Team
Sonntag, 14. Dezember	11:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Dr. Ruth Huppert anschl. Matinee (s.S. 20)
Mittwoch, 17. Dezember	19:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche	Taizé-Andacht, Taizé-Team (s.S. XX)
Sonntag, 21. Dezember	18:00 Uhr Kirche Cantate Domino	Gottesdienst Pfarrerin Hannah Reichel

Mittwoch, 24. Dezember	15:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche	Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Pfarrerin Hannah Reichel, s.S. 10
	16:00 Uhr St. Thomaskirche	Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Pfarrerin Dr. Ruth Huppert, Krippenspiel-Team, Heddernheimer Kinder- und Jugendchöre (s.S. 10)
	18:00 Uhr Kirche Cantate Domino	Ökumenischer Gottesdienst zum Heiligen Abend Pfarrerin Dr. Ruth Huppert, Pfarrer Hanns-Jörg Meiller (s.S. 10)
	18:00 Uhr St. Thomaskirche	Christvesper Stadtdekan i.R. Dr. Achim Knecht
	22:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche	Christmette Pfarrerin Dr. Ruth Huppert
Donnerstag, 25. Dezember	11:00 Uhr St.Thomaskirche	Festlicher Katatengottesdienst Pfarrerin Hannah Reichel Thomaskantorei und Gäste (s.S. 22)
Freitag, 26. Dezember	11:00 Uhr Riedbergkirche, Riedbergallee 61	Weihnachts-Wunschlieder-Gottesdienst Pfarrer Joachim Winkler
Samstag, 27. Dezember bis Dienstag 30. Dezember	jeweils 19:00 Uhr Einladung in die Lydia-gemeinde, Wichernkirchsaal, Pützerstr. 96a	Andachten unterm Weihnachtsbaum Pfarrerin Katja Föhrenbach (s.S. 10)
Mittwoch, 31. Dezember	18:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche	Gottesdienst zum Jahreswechsel Pfarrerin Hannah Reichel

MONATSSPRUCH JANUAR

Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.

Dtn 6,5

Donnerstag, 1. Januar Neujahr	18:00 Uhr Einladung in die Lydiagemeinde, Wichern- kirchsaal, Pützerstr. 96a	Gottesdienst zum neuen Jahr Pfarrerin Katja Föhrenbach anschließend Neujahrsempfang
Sonntag, 4. Januar 2.So.n.d.Christfest	11:00 Uhr St. Thomaskirche	Gottesdienst Pfarrerin Dr. Ruth Huppert
Sonntag, 11. Januar 1.So.n.Epiphanias	18:00 Uhr Kirche Cantate Domino	Gottesdienst mit Möglichkeit zur persönlichen Segnung Pfarrerin Dr. Ruth Huppert
Sonntag, 18. Januar 2.So.n.Epiphanias	11:00 Uhr Gemeindehaus St. Thomas 11:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche	Kindergottesdienst Kindergottesdienst-Team Weihnachtslieder-Gottesdienst mit anschließendem offenen Wunschlieder-Singen Pfarrerin Dr. Ruth Huppert Kirchenmusiker Bernd Hans Göhrig
Sonntag, 25. Januar 3.So.n.Epiphanias	18:00 Uhr Kirche Cantate Domino	Gottesdienst Pfarrerin Hannah Reichel

MONATSSPRUCH FEBRUAR

Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.

Dtn 26,11

Sonntag, 1. Februar letzter Sonntag n. Epiphanias	11:00 Uhr St. Thomaskirche	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Hannah Reichel
Sonntag, 8. Februar Sexagesimae	11:00 Uhr Gemeindehaus St.Thomas	Kindergottesdienst Kindergottesdienst-Team
	18:00 Uhr Kirche Cantate Domino	Gottesdienst Pfarrer Joachim Winkler
Sonntag, 15. Februar Estomihi	11:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Hannah Reichel
Sonntag, 22. Februar Invokavit	18:00 Uhr Kirche Cantate Domino	Gottesdienst Pfarrerin Dr. Ruth Huppert
Sonntag, 1. März Reminiscere	11:00 Uhr St. Thomaskirche	Gottesdienst Prädikantin Carmen Reinhard
Freitag, 6. März Weltgebetstag	19:00 Uhr Riedbergkirche, Riedbergallee 61	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag Weltgebetstags-Team, anschl. Beisammensein mit Imbiss (s.S. 11)

Herzliche Glückwünsche und Gottes Segen allen, die 75 Jahre und älter werden!

Aus datenschutzrechtlichen
Gründen bleibt diese Fläche frei

Aus datenschutzrechtlichen
Gründen bleibt diese Fläche frei

Hyundai Fahrzeuge mit Preisvorteil.

Aus unserem Bestand direkt in Ihre Garage.



Abbildung zeigt aufpreispflichtige Zusatzausstattung

Jetzt Ihren
Hyundai
finden!

So gut wie neu: Unsere Bestandsfahrzeuge!

Warum warten? Entdecken Sie jetzt unsere Hyundai Vorführwagen und Bestandsfahrzeuge – top gepflegt, regelmäßig gewartet und mit attraktiven Preisvorteilen gegenüber dem Neuwagenpreis. Egal ob sportlich, komfortabel oder familienfreundlich – hier finden Sie Ihr Traumauto zum Vorteilspreis – mit attraktiven Leasing- und Finanzierungsangeboten sowie schneller Verfügbarkeit.

Jetzt Fahrzeug finden. Nutzen Sie unsere Fahrzeugsuche, um aktuelle Angebote und verfügbare Modelle zu entdecken. Ob Privatkunde oder Gewerbe – mit dem Fuhrparkwechsel bei der Euler Group steigen Sie schnell und unkompliziert in Ihren nächsten Hyundai ein.

Einfach den QR-Code scannen:



Hyundai kauft man bei Euler.

Euler Vertriebs GmbH
Hanauer Landstr. 427
60314 Frankfurt
Tel.: 069-66 81 999-90
www.hyundai-euler.de


HYUNDAI
powered by
EULER GROUP

Erwachsene / Senioren

Cantate Domino

Offenes Treffen Anonyme Alkoholiker, Tageskirche	Mittwochs 19:00 - 20:00 Uhr	Daniela, 0175 43 03 280 Jutta, 0151 22 83 26 39
Aquarell-Malen, Gemeindehaus	Sa 6.12., 3.1., 7.2., 7.3. jew. von 14:00 - 18:00 Uhr	Jutta Rode Tel. 069 57 55 71

Dietrich-Bonhoeffer

Besuchsdienstkreis, Gemeindehaus	Dienstags, 16:00 Uhr alle 3 Monate	Karin Weichelt Tel. 069 57 13 29
---	---------------------------------------	-------------------------------------

Niederursel

Literaturkreis Gemeindehaus kleiner Saal	Dienstags 9:45 Uhr	Oda Düttmann Tel. 069 57 38 76
--	--------------------	-----------------------------------

Theologischer Gesprächskreis	So 7.12., 4.1., 8.2., 8.3.	Pfarrerin Dr. Ruth Huppert
-------------------------------------	----------------------------	----------------------------

Der Termin am 7.12. findet in der Unterkirche Niederursel statt. Die weiteren Termine werden evtl. verlegt, bitte auf der Internetseite nachsehen oder im Gemeindebüro anfragen.

Eltern-Kind-Gruppe, Gemeindehaus	Montags 16:00 bis 17:30 Uhr
--	--------------------------------

St. Thomas

Ökumenischer Seniorenkreis Kath. Gemeindehaus St. Peter und Paul, Heddernheimer Landstraße 47	Dienstag, 16. Dezember „Es ist für uns eine Zeit angekommen“ – Lieder und Geschichten, die uns auf Weihnachten einstimmen	Ökumenisches Team
---	---	-------------------

einmal monatlich, am 3. Dienstag des Monats 15:00 – 17:00 Uhr	Dienstag, 20. Januar „Siehe, ich mache alles neu!“ – Andacht und Impulse zur Jahreslosung 2026
---	--

Dienstag, 10. Februar Närrischer Kreppelkaffee mit Liedern und Vorträgen
--

Kirchenmusik

Dietrich-Bonhoeffer

Posaunenchor Bonhoeffer Mittwochs
Brass, Gemeindehaus 19:30 - 21:00 Uhr

Leitung Nicole
Lauterwald

Niederursel

Chor am Mittwoch Mittwochs 19:30 Uhr
Unterkirche Leitung Bernd Hans
Göhrig, mit Anmeldung

St. Thomas

Alle Gruppen: Gemeindehaus St. Thomas

Hedderheimer Kinderchor

Mini-Chor, ab ca. 5 Jahren freitags
bis zur 2. Klasse 14:45 Uhr bis 15:30 Uhr Leitung Nathalie Dahme

Kinderchor, 2. bis 4. Klasse freitags
15:30 Uhr bis 16:15 Uhr Leitung Nathalie Dahme

Jugendchor, ab 5. Klasse freitags
16:30 Uhr bis 17:15 Uhr Leitung Manuel Dahme

Chor am Vormittag Dienstags
11:00 - 12:30 Uhr Leitung Kantor
Manuel Dahme

Thomaskantorei Mittwochs
20:00 - 22:00 Uhr Leitung Kantor
Manuel Dahme

**Kammerorchester an
St.Thomas** Donnerstags vierzehn-
tägig, 19:45 - 21:45 Uhr Termine bitte im
zentralen Gemeinde-
büro erfragen

GRABDENKMALE **KNORR**

Hedderheim:
Dillgasse 10
60439 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 57 38 82
Telefax: 069 / 57 79 76
beratung@knorr-grabmale.de
www.knorr-grabmale.de

GRABMALE IN SÄMTLICHEN NATURSTEINEN
BILDHAUERARBEITEN

WIR LIEBEN WAS WIR TUN:

- meisterliche Fotoshootings
- zeitgemäße Werbefotografie
- spontane Eventfotografie
- trendiges Grafikdesign

 Studio in Alt Hedderheim 3 – Tel. 069-589600
www.fotostudios-rothenberger.de

Sport und Gymnastik

Niederursel

Seniorengymnastik Montags
Gemeindehaus 11:00 - 12:00 Uhr

Hildegard Kreutz,
Tel. 069 58 909 65

St. Thomas

Seniorengymnastik Montags
Gemeindehaus 9:30 - 10:30 Uhr

Hildegard Kreutz,
Tel. 069 58 909 65

**Fitnessgymnastik für
Frauen** Montags
Gemeindehaus 16:00 - 17:00 Uhr

Karin Eberbach
über Zentrales
Gemeindebüro



Evangelische Kirche
in Frankfurt und Offenbach



Diakonie 
Frankfurt und Offenbach

Schenken Sie Nächstenliebe und Hoffnung.

Ihre Spende erreicht Menschen in unserer Stadt, die fast alles verloren haben. Die kein Zuhause haben, die frieren, die sich nach einem Moment der Menschlichkeit sehnen: ein warmes Essen, ein offenes Ohr.

Mit Ihrer Unterstützung für die Obdachlosenhilfe der Diakonie Frankfurt und Offenbach schenken Sie mehr als Hilfe. Sie schenken Menschlichkeit.

Sie schenken einen Herzschlag der Hoffnung.

Spenden Sie
direkt online



Spendenkonto

Evangelischer Regionalverband
Frankfurt und Offenbach
Evangelische Bank eG
IBAN: DE11 5206 0410 0104 0002 00
BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck „Spende Hoffnung 25n“

Wenn Sie eine Zuwendungsbestätigung wünschen,
geben Sie bei der Überweisung bitte Ihre Adresse an.

Kirchenvorstand

Vorsitz: Christine Tries, E-Mail: christine.tries@evangelisch-nordwest.de
Stellvertretender Vorsitz: Pfarrerin Hannah Reichel

Kirchenmusik

Kantor Manuel Dahme
E-Mail: manuel.dahme@evangelisch-nordwest.de

Nathalie Dahme, Heddernheimer Mini- und Kinderchor

E-Mail: Kinderchor-natalie.dahme@posteo.de

Kirchenmusiker Bernd Hans Göhrig

E-Mail: berndhans.goehrig@evangelisch-nordwest.de

Nicole Lauterwald, Posaunenchor

Tel.: 0176 53 55 03 54, E-Mail: lauterwald.posaunenchor@gmail.com

Gemeindepädagogik

Jugendreferentin Jasmin Heldmann, zur Zeit in Mutterschutz/Elternzeit

Gemeindepädagoge Adrian Hülse, adrian.huelse@nbr4.de

Jugendreferent Sven Wojtko, wojtko@ejw.de , Tel. 0176 51693622

Einrichtungen für Kinder und Jugendliche

Integrativer Kindergarten Cantate Domino, Kinder 3-6 Jahre

Leitung Monika Fritzsche und Sabine Rolli, Ernst-Kahn-Straße 18, 60439 Frankfurt
Tel.: 069 57 13 63, E-Mail: kita.cantatedomino@diakonie-frankfurt-offenbach.de

Integrativer Hort Cantate Domino, Kinder 6-12 Jahre

Leitung Teresa Acquaviva Romio, Ernst-Kahn-Straße 16a, 60439 Frankfurt
Tel.: 069 57 11 25, E-Mail: hort.cantatedomino@diakonie-frankfurt-offenbach.de

Kindertagesstätte Sternenhimmel, Kinder 1-6 Jahre

Leitung Tanja Hardt, Thomas-Mann-Straße 10 b, 60439 Frankfurt
Tel.: 069 50 95 434 - 10,
E-Mail: kita.sternenhimmel@diakonie-frankfurt-offenbach.de

Kindertagesstätte St.Thomas, Kinder 1-6 Jahre

Leitung Petra Leuer-Meisinger, Heddernheimer Kirchstraße 5b, 60439 Frankfurt
Tel: 069 57 31 30, E-Mail: kita.st.thomas@diakonie-frankfurt-offenbach.de

Ökumenische Kindertagesstätte Kaleidoskop, Kinder 3-10 Jahre

Leitung Birte Hansen, An den Mühlwegen 50, 60439 Frankfurt
Tel: 069 95 73 88 97,
E-Mail: oekumenische.kita.kaleidoskop@diakonie-frankfurt-offenbach.de

Jugendclub Cantate Domino, Jugendliche, junge Erwachsene von 12 bis 22 Jahre

Roksana Siembida, Ernst-Kahn-Straße 20, 60439 Frankfurt
Tel.: 069 58 47 62, E-Mail: jucl.cantatedomino@evangelisch-nordwest.de

Kinderclub Cantate Domino, Kinder im Grundschulalter

Dorothée Hirstein, Ernst-Kahn-Straße 20, 60439 Frankfurt
Tel.: 069 58 47 62, E-Mail: kicl.cantatedomino@evangelisch-nordwest.de

Klub für Kids St.Thomas, Kinder im Grundschulalter

Irena Cvetkovska, Heddernheimer Kirchstraße 5, 60439 Frankfurt
Tel.: 069 50 95 434 - 21, E-Mail: klubfuerkids.thomas@evangelisch-nordwest.de

Evangelische Hauskrankenpflege

Diakoniestation Frankfurt am Main gGmbH, Battonnstraße 26-28, 60311 Frankfurt
Tel.: 069 25 49 20, E-Mail: info@epzffm.de, www.diakoniestation-frankfurt.de

Bankverbindung für Einzahlungen und Spenden: Evangelische Bank

Kontoinhaber: Rentamt im ERV Frankfurt und Offenbach (NEU !!!)
IBAN: DE91 5206 0410 0004 0001 02
BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck:

RT 2028 (bitte unbedingt angeben) und Zahlungs- oder Spendenzweck

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Frankfurt am Main-Nordwest (K.d.ö.R.),
vertreten durch die Vorsitzende des Kirchenvorstands Christine Tries,
Heddernheimer Kirchstraße 5, 60439 Frankfurt am Main

Verantwortliches Redaktionsteam:
Christine Tries (V.i.S.d.P.), Pfarrerin Dr. Ruth Huppert, Reinhard Waas

Bildrechte am Bild vermerkt oder AdobeStockPictures
Gestaltung und Satz: Petra Kreß, Dipl.-Designerin (FH),
www.petrakress-grafikdesign.de
Erscheinungsweise: 3-monatlich zum 1.3., 1.6., 1.9., 1.12.
Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß-Oesingen

Kontakte

Evangelische Kirchengemeinde Frankfurt am Main – Nordwest
Heddernheimer Kirchstraße 5, 60439 Frankfurt

Pfarrerinnen

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Pfarrerin Dr. Ruth Huppert ruth.huppert@ekhn.de
Tel.: 069 509 54 34 - 25

Pfarrerin Hannah Reichel hannah.reichel@ekhn.de
Tel.: 069 509 54 34 - 26

Kirchen

Kirche Cantate Domino Ernst-Kahn-Straße 14

Gustav-Adolf-Kirche Alt-Niederursel 30 / Kirchgartenstraße 1

St.Thomaskirche Heddernheimer Kirchstraße 2a

Gemeindebüros

Heidi Günzer, Elisabet Kubbe, Daniel Robra, Nina Stenglein

Zentrales Gemeindebüro, Kirchort St. Thomas:

Heddernheimer Kirchstraße 5, 60439 Frankfurt
E-Mail: info@evangelisch-nordwest.de, Tel.: 069 50 95 434 - 20
Geöffnet: Mo. 10:00 - 12:00 Uhr, Di. 15:00 - 17:00 Uhr,
Mi. 10:00 - 12:00 Uhr, Do. 15:00 - 18:00 Uhr

Kirchort Cantate Domino: Ernst-Kahn-Straße 20, 60439 Frankfurt
Tel.: 069 57 25 24, Geöffnet: Di. 10:00 - 12:00 Uhr

Kirchort Dietrich-Bonhoeffer: Thomas-Mann-Straße 10 a, 60439 Frankfurt
Tel.: 069 50 95 434 - 28, bis auf weiteres keine Büroöffnungszeiten

Kirchort Niederursel: Karl-Kautsky-Weg 62, 60439 Frankfurt
Tel.: 069 57 35 26, Geöffnet: Do. 10:00 - 12:00 Uhr

Webseite: www.evangelisch-nordwest.de